



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR KULTUS, JUGEND UND SPORT

Abiturprüfung an den allgemein bildenden Gymnasien

Prüfungsfach: Musik

Aufgabe I

Haupttermin 2015

Blatt 1 - 10

Notenbeispiele: Wolfgang Amadeus Mozart, „Die Zauberflöte“ (Klavierauszug)

Wolfgang Amadeus Mozart, „Die Zauberflöte“
Nr. 10: „O Isis und Osiris“ (siehe Blätter 4 und 5)

Wolfgang Amadeus Mozart, „Die Zauberflöte“
Ausschnitt aus Nr. 8, Finale des ersten Aufzugs, 18. Auftritt:
„Es lebe Sarastro“ (siehe Blätter 6 bis 8)

Arie: „Tirannia gli diede il regno“ (siehe Blätter 9 und 10)

Klangbeispiele: ① Wolfgang Amadeus Mozart, „Die Zauberflöte“
Nr. 10: „O Isis und Osiris“

② Wolfgang Amadeus Mozart, „Die Zauberflöte“
Ausschnitt aus Nr. 8, Finale des ersten Aufzugs, 18. Auftritt:
„Es lebe Sarastro“

③ Arie: „Tirannia gli diede il regno“

Die Klangbeispiele befinden sich auf der mitgelieferten CD.
Vorworte in den Notenbeispielen dürfen nicht zugänglich sein.

Aufgaben

1. Geben Sie den Textinhalt der Arie Nr. 10 „O Isis und Osiris“ aus der Oper „Die Zauberflöte“ von Wolfgang Amadeus Mozart in eigenen Worten wieder (Text siehe Blatt 3) und skizzieren Sie die Bedeutung dieser Arie für den weiteren Fortgang der Handlung. Gehen Sie dabei auch auf die Rituale ein.
2. Untersuchen Sie die Arie Nr. 10 „O Isis und Osiris“ aus der Oper „Die Zauberflöte“ (siehe Blätter 4 und 5) hinsichtlich der musikalischen Mittel, mit denen der Text vertont und Sarastro als Hoher Priester dargestellt wird.
3. Mozart charakterisiert die Figur des Sarastro bei dessen erstem Auftreten auf eine andere Weise (Nr. 8, Finale des ersten Aufzugs, 18. Auftritt, siehe Blätter 6 bis 8). Erläutern Sie, mit welchen musikalischen Mitteln und in welcher Rolle Sarastro bei diesem Auftritt vorgestellt wird.

4. Arie „Tirannia gli diede il regno“ (Text siehe Blatt 3, Noten siehe Blätter 9 und 10).
- a) Skizzieren Sie das Herrscherbild, das in diesem Arientext abgebildet wird, und beschreiben Sie die musikalischen Mittel, mit denen es der Komponist umsetzt.
 - b) Ordnen Sie diese Arie musikhistorisch ein und erörtern Sie, ob sie von Sarastro oder einer anderen Figur der „Zauberflöte“ gesungen werden könnte.

Bewertungsschlüssel:

Aufgabe 1:	8 Punkte
Aufgabe 2:	16 Punkte
Aufgabe 3:	14 Punkte
Aufgabe 4a:	12 Punkte
Aufgabe 4b:	10 Punkte
<hr/>	
maximal:	60 Punkte

Wolfgang Amadeus Mozart, „Die Zauberflöte“

Nr. 10: Arie mit Chor „O Isis und Osiris“

- 1 O Isis und Osiris schenket
- 2 der Weisheit Geist dem neuen Paar!
- 3 Die ihr der Wanderer Schritte lenket,
- 4 stärkt mit Geduld sie in Gefahr.

- 5 Lasst sie der Prüfung Früchte sehen.
- 6 Doch sollten sie zu Grabe gehen,
- 7 so lohnt der Tugend kühnen Lauf,
- 8 nehmt sie in euren Wohnsitz auf!

(Nach: Bärenreiter-Verlag BA 4553a)

Arie „Tirannia gli diede il regno“

- | | | |
|---|-----------------------------|------------------------------------|
| 1 | Tirannia gli diede il regno | Tyrannie gab ihm die Herrschaft, |
| 2 | Gliel conservi crudeltà! | ihm erhalten soll sie Grausamkeit. |
| 3 | Del regnar base e sostegno | Der Macht Grundlage und Stütze |
| 4 | È il rigor, non la pietà. | ist die Härte, nicht das Mitleid. |

(Quellenangabe in den Lösungshinweisen)

22 24 26

tà, cru-del-tà, gliel con-ser-vi cru-del-tà; ti-ran-nia gli die-de il re-gno, gliel con-ser - vi cru-del-tà!

6 6/5 6/5 # 7 6 # 6 #

28 30

Fine

p

Del re-gnar ba-se e so-ste-gno è il ri-

6 6 # 6 6/5 6/5 6/5 6/5 # 6 6

32 34

gor, non la pie-tà; del re - gnar ba-se e so - ste-gno è il ri-gor, non la pie-

6 # # 6/5 6/5 6/5 5 # #

36 38

Da Capo

ta; del re-gnar ba-se e so-ste-gno è il ri-gor, non la pie-tà.

6 6 6 # 6 # 6 # 6 6/4 #

(Quellenangabe in den Lösungshinweisen)



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR KULTUS, JUGEND UND SPORT

Abiturprüfung an den allgemein bildenden Gymnasien

Prüfungsfach: Musik

Aufgabe II

Haupttermin 2015

Blatt 1 - 9

**Notenbeispiel: Antonio Vivaldi, „Der Winter“, 3. Satz
aus „Die vier Jahreszeiten“, op. 8 (siehe Blätter 3 bis 9)**

Es ist ausschließlich das beigelegte Notenmaterial zu verwenden (siehe Blätter 3 bis 9).
Schuleigene Partituren sind nicht zugelassen.

- Klangbeispiele:**
- ④ Antonio Vivaldi, „Der Winter“, 3. Satz
aus „Die vier Jahreszeiten“, op. 8
 - ⑤ „Recomposed by Max Richter: Vivaldi - The Four Seasons“,
„Winter“, 3. Satz

Die Klangbeispiele befinden sich auf der mitgelieferten CD.

Aufgaben

1. Erläutern Sie die Prinzipien der Ritornellform im barocken Concerto.
2. Antonio Vivaldi, „Die vier Jahreszeiten“, „Der Winter“, 3. Satz (siehe Blätter 3 bis 9)
 - a) Untersuchen Sie die Takte 1 bis 51 (Zählzeit 1) und die Takte 120 bis 153 im Hinblick auf ihre formale Gestaltung und ihre Motivik.
 - b) Stellen Sie in beiden Abschnitten (Takte 1 bis 51 und Takte 120 bis 153) Bezüge zum Textinhalt her (siehe Notenbeispiel von Blatt 4 bis 9 und Text auf Blatt 3).
3. Erörtern Sie anhand Ihrer Ergebnisse aus den Aufgaben 1 und 2, inwieweit Vivaldi hier die Prinzipien der Ritornellform verwirklicht.

Höraufgabe

4. „Recomposed by Max Richter: Vivaldi - The Four Seasons“
Der Komponist Max Richter (geb. 1966) hat „Die vier Jahreszeiten“ von Antonio Vivaldi bearbeitet. Sie hören seine Fassung des dritten Satzes aus „Winter“, die auf die Takte 51 ff. des Originals von Vivaldi zurückgreift.
- a) Beschreiben Sie die musikalischen Mittel der Bearbeitung.
- b) Vergleichen Sie die beiden Musikstücke hinsichtlich ihrer formalen Konzeption und ihres Ausdrucksgehalts.
Nehmen Sie Stellung zu Richters Bearbeitung.

Bewertungsschlüssel:

Aufgabe 1:	6 Punkte
Aufgabe 2a:	14 Punkte
Aufgabe 2b:	10 Punkte
Aufgabe 3:	8 Punkte
Aufgabe 4a:	12 Punkte
Aufgabe 4b:	10 Punkte
<hr/>	
maximal:	60 Punkte

L'INVERNO
Sonetto dimostrativo
Sopra il Concerto intitolato L'Inverno
compositione
de Sig.^{re} d: Ant.^o Vivaldi

[...]

F Caminar sopra 'l giaccio; e à passo lento
G Per timor di cader girsene intenti

H Gir forte sdruciolar cader à terra
I di nuovo ir sopra 'l giaccio, e correr forte
L Sin che 'l giaccio si rompe, e si disserra

M Sentir uscir dalle ferrate porte
N Sirocco, Borea, e tutti i venti in guerra
Quest' è 'l Verno, mà tal, che gioia apporta.

[...]

F Man geht auf dem Eis und zwar mit langsamem Schritt
G aus Furcht, bei unvorsichtiger Bewegung hinzufallen.

H Man geht schnell, rutscht aus und fällt zu Boden;
I geht erneut auf dem Eis und läuft schnell;
L bis das Eis kracht und zerbricht;

M man hört sie aus der eisernen Pforte heraustreten,
N Südostwind, Nordwind und alle Winde im Krieg:
So ist der Winter, wie er Freude bereitet.

(Ausschnitt zitiert nach Bärenreiter TP 399, S. 74)